

Lo hacemos posible.



Katharina Braun, Wuppertal

Mein Name ist Katharina Braun und ich habe von Februar bis August 2014 ein Praktikum im Bereich Außenwirtschaft in der AHK Uruguay gemacht. Ich habe Wirtschaftswissenschaften in Deutschland und Spanien studiert und mich nach einem einmonatigen Aufenthalt in Uruguay dazu entschlossen, mich bei der AHK Uruguay für ein Praktikum zu bewerben.

Zu meinen Tätigkeiten gehörte die Mitorganisation des Kurses EUREM (European Energy Manager), Übersetzungen, Bearbeitungen von Kundenanfragen sowie die Mitwirkung bei Kammerversanstaltungen.

Das Praktikum hat mir nicht nur einen wunderbaren Einblick in die Tätigkeit einer Auslandshandelskammer gegeben, sondern sehr gut gefallen hat mir ebenfalls das breite Spektrum an Aufgaben sowie verschiedene Projekte und Verantwortlichkeiten, die einem zugeteilt waren. Als Praktikant wurde man vollständig in den Arbeitsablauf des Bereichs Außenwirtschaft integriert, was eine große Motivation darstellte und mir viel Freude bereitet hat.

Neben der beruflichen und fachlichen Erfahrung, die ich während des Praktikums machen durfte, war die Zusammenarbeit mit den Kollegen sowie das gute Arbeitsklima eine große Bereicherung für mich, in dem ich mich sehr wohl gefühlt habe. Insgesamt hat mir das Praktikum so gut gefallen, dass ich danach eine Stelle im Bereich Mitglieder und Veranstaltungen in der AHK angenommen habe.



Alexander Dreher, Saarbrücken

Von Februar bis Juli 2014 hatte ich nach abgeschlossenem Bachelorstudium die Möglichkeit, in der Auslandshandelskammer Uruguay ein Praktikum zu absolvieren. Meine Hauptaufgabe dort waren die Arbeiten für zwei Zielmarktanalysen zu Windenergie und Energieeffizienz. Zu diesen umfangreichen Aufgaben gehörten neben dem Verfassen und Gestalten von Texten auch die Teilnahme an Meetings mit ranghohen Beamten des Ministeriums sowie Interviews mit Experten der Energiewirtschaft.

Die in der AHK gesammelten Erfahrungen haben sowohl zu meiner Entscheidung für ein Masterstudium in International Economics an der Universität Rotterdam, als auch zu meiner Berufswahl als Wissenschaftler und Projektleiter im Fraunhofer Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik maßgeblich beigetragen. Dort hoffe ich mit meiner Arbeit doch weiterhin zur weltweiten Energiewende beizutragen.

In der AHK in Montevideo gab die wunderbar funktionierende Zusammenarbeit von Uruguayischen und Deutschen Kammermitarbeitern dem sehr schönen und persönlichen Arbeitsumfeld einen zusätzlichen Reiz und ermöglichte es, täglich Neues über die Uruguayische und südamerikanische Kultur zu erfahren.

Neben diesen guten Erfahrungen habe ich in dem halben Jahr auch Zeit gehabt, das Land zu bereisen und die Uruguayer und ihre Kultur kennenzulernen. Zu den eindrucklichsten Sehenswürdigkeiten gehörten für mich die Weltkulturerbestätten Colonia del Sacramento und der Frigorífico San Jacinto sowie das Casapueblo - und nicht zuletzt der Karneval in La Pedrera. Zudem hatte ich die Möglichkeit zwei Wochen in der AHK Argentinien zu hospitieren.

Die Zeit in der Auslandshandelskammer in Uruguay war sehr wertvoll für mich und wird mir immer in sehr positiver Erinnerung bleiben, vor allem auch wegen der sehr angenehmen Atmosphäre in sowohl der AHK, als auch generell in Uruguay.

Lo hacemos posible.



Jennifer Löffler, Soest

Während meines 6-monatigen Praktikums bei der deutsch-uruguayischen Auslandshandelskammer konnte ich sehr viel über die Arbeit und Struktur der Kammer erfahren.

Als Praktikantin ist man stets ein integriertes Mitglied des Teams. Bei der Unterstützung von Geschäftspartnervermittlungen und von Delegationsreisen ist man im direkten Kontakt mit uruguayischen und deutschen Unternehmen.

Auch bei der Organisation von Weiterbildungskursen der Kammer bekommt man Verantwortung übergeben und kann so uruguayische Kultur und Arbeitsweise aus erster Hand erfahren. Ich konnte in der Zeit sehr viel über die wirtschaftlichen Beziehungen Deutschlands und der Europäischen Union mit Uruguay und dem Markt MERCOSUR lernen.

Abseits der Arbeit wird es in Uruguay nie langweilig. Montevideo ist eine sehr lebenswerte Stadt, die vor allem durch die vielen Strände und wunderschöne Sonnenuntergänge punkten kann. Gerne erinnere ich mich auch an die Wochenendausflüge mit anderen Praktikanten, zum Beispiel ins nahe gelegene Buenos Aires. Sie haben dazu beigetragen, dass der Praktikumsaufenthalt zu einem einmaligen Erlebnis wurde.

Lo hacemos posible.



Bitja Terschüren, Berlin

Ich durfte von März bis August 2017 ein Praktikum in der AHK Uruguay absolvieren.

Besonders genossen habe ich den freundlichen und offenen Umgang mit den Kollegen. Ich konnte mich sehr schnell in das Team integrieren und wurde sehr herzlich aufgenommen.

Da das Kollegium nicht besonders groß ist, habe ich nicht nur alle Kollegen kennen und schätzen gelernt, sondern konnte auch in jedem Bereich der AHK einen guten Einblick gewinnen und mal etwas „reinschnuppern“.

Am meisten Spaß haben mir sowohl die Organisationen von Delegationsreisen als auch gelegentliche Außendiensttermine und Events gemacht. Auch der Austausch mit der AHK in Rio de Janeiro war ein Highlight für mich. In die täglichen Aufgaben des Büros konnte man sich schnell einarbeiten und hat nach kurzer Zeit teilweise auch verantwortungsvolle Aufgaben übertragen bekommen. Auch die Kultur Uruguays so hautnah zu erleben, hat mir gefallen und eine andere Arbeitskultur kennenzulernen, war sehr interessant.



Alske Freter, Hamburg

Der Master „Lateinamerika-Studien“ an der Universität Hamburg sieht ein Auslandssemester vor, welches entweder an einer Universität oder durch ein Praktikum absolviert werden kann. Ich habe mich schnell für ein Praktikum entschieden, um nach zwei Mastersemestern an der Uni Berufserfahrung zu sammeln.

Das Bewerbungsverfahren bestand aus einer schriftlichen Bewerbung und einem Telefoninterview, welches zur Hälfte auf Deutsch und zur Hälfte auf Spanisch geführt wurde.

Die Zusage bekam ich dann relativ schnell, sodass noch genug Zeit blieb, Flug und Unterkunft zu planen. Es war nicht mein erster längerer Aufenthalt in Uruguay, sodass ich mich mit Land, Kultur und Sprache schon auskannte. Das ist sicherlich hilfreich, allerdings kann man sich dank der Offenheit der UruguayerInnen auch so schnell eingewöhnen. Das trifft auch auf das Team in der Handelskammer zu. Dieses bestand während meines Praktikums aus insgesamt acht Personen. Dementsprechend war die Arbeitsatmosphäre sehr familiär. Es wird viel gelacht und wir haben meistens alle zusammen Mittag gegessen, was mir sehr gut gefallen hat. Mein erster Arbeitstag war der dritte Oktober, somit ein deutscher Feiertag. Mit dem damaligen Geschäftsführer der Handelskammer durfte ich direkt zu den Feierlichkeiten der Deutschen Botschaft fahren.

Als PraktikantIn ist man der Abteilung „Außenwirtschaft und Nachhaltigkeit“ zugeordnet. Besonders positiv empfand ich auch die Möglichkeit, alle Abteilungen der Handelskammer einmal kennenzulernen. Dementsprechend sind die Aufgaben im Praktikum sehr vielfältig. Neben der monatlichen Erstellung eines Pressespiegels, konnte ich bei der Organisation von Delegationsreisen, wie zum Beispiel der Wirtschaftsdelegation anlässlich des Deutschland-Besuchs des uruguayischen Präsidenten mitwirken. Ich konnte außerdem verschiedene Events der Kammer besuchen und lernte auch andere Institutionen in Uruguay kennen.

So waren wir für die Recherche für eine Zielmarktanalyse über Solarenergie in Uruguay im Ministerium für Industrie und Energie oder haben die „Casa Uruguay“ besucht.



Cámara de Comercio e Industria
Uruguayo-Alemana
Deutsch-Uruguayische
Industrie- und Handelskammer

Lo hacemos posible.

Uruguay ist ein relativ teures Land, Lebensmittelpreise sind zum Beispiel mindestens genau so hoch wie in Deutschland. Dafür ist es aber im Vergleich zu anderen lateinamerikanischen Ländern relativ sicher und auch sehr „europäisch“. Obwohl Uruguay neben seinen großen Nachbarn Argentinien und Brasilien eher unbekannt ist, ist es auf jeden Fall eine Reise wert. Das Land und die Menschen sind mir von Anfang an sehr ans Herz gewachsen und ich werde sicherlich immer wieder kommen.